Dornieden

1,30

Informations-Dienst zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 35 19.5.1974

HAUSMITTEILUNG -1-

INLAND

frankfurt	mek im einsatz, hausdurchsuchung bockenheimer ldstr.	-3-
bielefeld	in bielefeld wie in frankfurt die gleiche schweinerei	-3-
frankfurt	raus mit dem faschistenpack	-3-
münchen	pro-junta-musiker haben aber wirklich pech	-4-
reutlingen	streik bei sautter beendet	-4-
duisburg	zur verschleppung c.baer s	-5-
köln	neue verhaftungen von türken	-5-
hannover	türkenfamilien kämpfen gegen wuchermieten	-6-
köln	offener brief an die komitees gegen folter in der brd	-6-
trier	presseerklärung des "komitee zur einrichtung eines asta"	-7-
frankfurt	studentenvisum für ausländer geplant	-8-
stuttgart	aufrauf des informations-zentrum-rh	-8-
mainz	aufrauf des vietnam-ausschusses	-8-
rems-murr	kompetenzüberschreitung des koordinationsbüros der jugendzentren ?	-9-
braunschweig	plakate anbringen verboten	-9-

AUSLAND

portugal	eisenbahner "stellen weichen"	-1o-
portugal	die "revolutionären brigaden" verurteilen die neue bürgerliche diktatur	-1o-
guinea-bissau	verstärkte portugiesische luftangriffe	-1o-
guatemala	internationaler erster mai in guatemala	-11-
new york	amerikanische arbeiter besetzen fabrik	-11-
belfast	kinder in isolierhaft	-12-
dublin	erfolg für irische gaelic-anhänger	-12-
brüssel	gefangenenzeitung in belgien	-12-
sioux falls	indianer im gerichtssaal zusammengeschlagen	-12-
schweden	emigranten werden in schweden wählen können	-13-

DOKUMENTATION

dokument 1	traktoren-demonstration gegen geplantes atomkraftwerk	-13-
dokument 2	abtreibung durch bosch	-14-
dokument 3	internationale monopole reissen sich um die reichtümer der portugiesischen kolonien	-15-
dokument 4	surretarier aller länder vereinigt euch	-16-

6 frankfurt 1
homburger str. 36
tel.(o611) 774696

postscheck ffm
postscheckkonto
w.spruck, ffm 6o
nr. 525228-6o2

bürozeiten:
mo, mi, fr, 11-15 uhr

redaktionsschluß:
freitag 2o uhr

verantwortlich:
martin lietsch
62o4 taunusstein
lerchenweg 6

kontaktzentren:

2 hamburg
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 444oo3

463 bochum-querenbg
ev.stud.gemeinde
lennerhofstr. 66
baracke VIII
tel. 7o1465

5 köln
pol.buchladen
zülpicher str. 197
tel. 446171

74 tübingen
aktion pol.buchl.
nauklerstr. 2o

8 münchen
basis-buchhandlung
adalbertstr. 41 b
tel. 28o9522

monatsabo 5,--

HAUSMITTEILUNG die schwierigkeiten und wir

17. mai wir konnten uns am anfang nicht vorstellen, daß kontinuierliche id-arbeit uns so wenig zeit lassen würde, unsere schwierigkeiten und unsere selbstverständnis-diskussionen nach außen zu vermitteln.

wir sind froh das, was wir anfangs so abstrakt dargestellt haben nun ein bißchen konkreter zur diskussion stellen zu können.

wenn wir sagen, daß wir die erfahrung der basis veröffentlichen wollen, so meinen wir auch, daß sich die, die ihre erfahrungen verbreiten wollen auch gedanken darüber machen sollten, in welcher form man diese vermitteln kann.

dazu gehört auch, daß ihr, die ihr dem id nachrichten schickt, etwas von unseren erfahrungen mit der arbeit wißt, damit ihr es auch in eure überlegungen mit einbeziehen könnt.

wichtig ist, daß wir kein wöchentliches nachrichtenmagazin sind (alles was kommt drucken und verteilen) und augenblicklich auch nicht machen können, da wir den dazu notwendigen arbeits- und ökonomischen aufwand nicht verkraften können, das heißt, daß wir nicht unbegrenzten raum für veröffentlichungen haben. wir sind ein nachrichten-dienst, und unsere empfänger sollten in erster linie multiplikatoren sein, also solche, die über eigene publikationen nachrichten verbreiten bzw. mit ihnen arbeiten, sie mit kommentaren versehen, analysieren, weiterveröffentlichen, in ihrer praxis verwenden. wir machen dadurch politik, daß wir den überregionalen kommunikationsfluß beschleunigen und durch information über alternative praxis helfen, die zusammenhänge der allgemeinen und eigenen lage präziser beurteilen zu können und durch beispiele handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

wir können und wollen nicht arbeitszusammenhänge und politische diskussionen ersetzen.

wie wir zu unseren informationen kommen: 1.) basisberichte 2.) berichte von festen korrespondenten (gruppen oder individuen) 3.) ausländische alternative presseagenturen 4.) selbstrecherchierte nachrichten, aktionen, an denen wir beteiligt waren 5.) stoßweise informationen die nicht für id geschrieben sind (flugblätter, info's, zeitungen, presseerklärungen u.ä.m.)

es liegt auf der hand, daß sich die meisten schwierigkeiten bei der verwendung mit dem informationsmaterial ergeben, das nicht ursprünglich id zum adressaten hatte. diese art von information richtet sich oft an leute, die nicht regelmäßig alternative nachrichten bekommen (z.b. flugblätter) oder an die bürgerliche presse, in der hoffnung auf veröffentlichung (z.b. presseerklärungen) oder stellt die fakten in einen großen und globalen zusammenhang, (z.b. info's zu bestimmten ereignissen). in diesen fällen müssen wir häufig eine auswahl treffen, kürzen oder umstellen.

besondere schwierigkeiten ergeben sich, wenn zu neuen nachrichten aus der bewegung , die uns erreichen, immer wieder eine einschätzung der jeweiligen politischen gruppe dabei ist. wir meinen zum einen, daß die qualität der einschätzung zu gleichen bereichen nicht mit der wiederholung steigt und weiterhin, daß sich die einschätzung für jeden selbst aus den regelmäßigen informationen ergeben sollten und nicht aus der politischen linie der gruppen, aus deren info oder flugblatt wir die nachricht haben. die diskussion der einschätzung ist sicher wichtig, sollte aber nicht im id , sondern in den organen der jeweiligen gruppen stattfinden.

bei presseerklärungen , die an die bürgerliche presse gehen, was form und inhalt angeht, sind unserer meinung nach die bedingungen wie anfangs beschrieben: adressaten, die keine regelmäßigen alternativ-informationen haben, und die hoffnung, daß die bürgerlichen medien doch mal eine abdrucken, darum auch immer wieder der große allumfassende zusammenhang. als ein konkretes beispiel, an dem wir solche schwierigkeiten diskutieren, drucken wir die kritik des komitees gegen folter ab:

in der letzten ausgabe des id veröffentlichte das id-kollektiv auszüge aus drei presseerklärungen des anwaltskollektivs becker/laubscher/haag-heidelberg (s. id nr. 33, seite 5,6).

zum zustandekommen des abdrucks dieser auszüge erklären wir folgendes: die erklärungen haben im original etwa den doppelten umfang. der id hatte uns gebeten, die erklärungen wegen "überlänge" zu kürzen. dies haben wir, soweit wir glaubten, dies ohne verkürzung des inhalts tun zu können, getan und dem id die bereits gekürzten erklärungen druckfertig in die maschine getippt. der id sagte die veröffentlichung zu. trotzdem hat der id nicht die mühe gescheut, wesentliche teile herauszuschneiden und in der veröffentlichten form abzudrucken. zur information der leser drucken wir im folgenden die fehlenden absätze ab:

.... der besuch wurde abgebrochen. kürzung: dieser abbruch zeigt, daß die justiz keine hemmungen hat, auch noch jenen rudimentären rest von gelegentlichen kontakten zur außenwelt, die besuche der nächsten angehörigen, abzuschneiden, den sie bisher dauern zynisch als

alibi anführte, wenn ihre propaganda gegen die tatsache der isolationshaft, die foltermaßnahme ist, ankämpft. es wird klar, daß sie dies in einem moment tut, wo die angehörigen aus der passiven rolle der mitbetroffenen herausgegangen sind und die sonderbehandlung der politischen gefangenen in der öffentlichkeit anprangern und bekämpfen als das was sie ist, nämlich folter zur brechung von widerstand, zur vernichtung der politischen identität der gefangenen revolutionäre.

....bzw. einen durchsuchungsbefehl vorgezeigt. kürzung: gegen diese terrormaßnahmen protestieren wir auf das schärfste. insbesondere prangern wir die hierbei wieder deutlich gewordene hetzkampagne der presse an, die sich immer wieder zum sprachrohr von justiz, polizei und geheimdiensten macht. die neuerliche hetzkampagne wie sie u.a. in der kolportage zusammengestückelter geheimdienstberichte und zusammengeklauter verteidigerbriefe im zusammenhang mit a. baader oder in den zynischen berichten u.a. des justizministers posser von nordrhein-westfalen über die haftsituation von g. ensslin und u. meinhof im toten trakt in köln-ossendorf ihren vorläufigen höhepunkt gefunden hat, soll um eine weitere variante aus dem kabinett der crime-and-terror-stories ergänzt werden. das ziel ist klar: nachträgliche rechtfertigung aller bisherigen isolationsmaßnahmen. vorbereitung der öffentlichkeit für neue verschärfte maßnahmen, ablenkung der öffentlichkeit vom terror der justiz gegen die politischen gefangenen. wir fordern die presse und alle medien auf, ihre haltung gegenüber den politischen gefangenen und allen anderen minderheiten aufzugeben und sich nicht länger zum sprachrohr der sich faschisierenden machtorgane des staates machen zu lassen und nicht länger die faschisierung der öffentlichkeit zu betreiben, indem sie den "römischen zirkus" mitveranstaltet, bei dem jeder zusieht, wie die politischen gefangenen fertiggemacht werden sollen.

es ist bezeichnend, welche absätze der id gestrichen hatte. genau die sätze, die die terrormaßnahmen derjustiz in den zusammenhang der folter als konterstrategie stellen und die funktion der presse als deren legitimationsorgan angreifen, fehlen in der darstellung eines organs zur verbreitung unterbliebener nachrichten. aufgabe einer linken presseagentur kann es nicht sein, nur "nachrichtenbrocken" abzudrucken, denen die leser dann genauso hilflos gegenüberstehen, wie denen der bürgerlichen presse. wer die strukturen der bürgerlichen presse kennt, weiß, daß diese wenn überhaupt, nur nackte "tatsachen" (erscheinungsformen) bringt. den zusammenhang aufzuzeigen, in dem diese facts stehen, würde bedeuten, das vernichtungssystem dieser gesellschaft zu entlarven.

wenn anwälte eine presseerklärung in möglichst kurzer form abgeben, die in den obengenannten fällen von der bürgerlichen presse ganz verschwiegen worden sind, so meinen wir, ist es gerade die funktion des id, diese erklärungen vollständig wiederzugeben.

wir kritisieren deshalb auch, daß wir uns darauf eingelassen haben, kürzungen vorzunehmen. dies hätte allein durch das anwaltskollektiv selbst geschehen können.

wir fordern den id auf, künftig alle presseerklärungen, die von den verteidigern der politischen gefangenen abgegeben werden, vollständig abzudrucken oder, wenn gekürzt, nur im einverständnis mit den verteidigern.

komitee gegen folter an polit. gefangenen in der brd/frankfurt

hier sind zwei vorwürfe aufgetaucht, 1.) der der zensur und 2.) der des objektivismus (linke frankfurter rundschau)

zu 1.) der zensurvorwurf bezieht sich hauptsächlich darauf, daß wir überhaupt eine auswahl treffen und auch darauf, daß wir nachrichten aus dem vorhandenen material selbst zusammenstellen, worauf wir schon eingegangen sind.

zu 2.) wenn wir sagen, daß sich die id-leser selbst eine einschätzung machen sollten, heißt dies nicht, daß wir an objektive tatsachen im sinne der bürgerlichen presse glauben. natürlich sind fakten und einschätzung nicht zu trennen, da allein der auswahl der fakten eine einschätzung zugrunde liegt. auch die bürgerliche presse ist bereit, ihre objektivität in frage zu stellen. der unterschied ist der, daß wir versuchen die erfahrungen der unterdrückten zu verbreiten. öffentlichkeit in diesem system heißt: öffentlichkeit im interesse der unterdrücker; gegenöffentlichkeit heißt: erfahrungsaustausch derer, die sonst nie zu wort kommen.

sollten nachrichten aus bereichen kommen, die bis jetzt nicht als politische gesehen werden (z.b. der heimliche unterdrücker - psycho pharmaka) oder aus solchen, die bei uns wenig diskutiert wurden (z.b. patricia hearst) so berichten wir in der regel ausführlich darüber, oft in form von dokumenten. die entscheidung, ob eine sache ausreichend bekannt oder es genügend diskussionsbeiträge dazu gibt, kann nur unsere subjektive sein, und ist deswegen immer problematisierbar.

wie unsere diskussionen weiterverlaufen berichten wir in den nächsten nummern.

FRANKFURT (ID) MEK IM EINSATZ, HAUSDURCHSUCHUNG BOCKENHEIMER LSTR. 93
17. mai

in der nacht zum 16.5. um 4 uhr brachen 200 bullen in die bockenheimer lstr. 93 ein, traten die türen ein und stürmten mit entsicherten maschinenpistolen, kugelsicheren schußwesten und natohelmen die einzelnen zimmer. an der aktion waren bullen von der schutzpolizei, der soko (sonderkommission) und der mek(mobiles einsatzkommando) beteiligt. der durchsuchungsbefehl war ausgestellt auf waffen, munition und betäubungsmittel.

wir mußten uns nackt mit erhobenen händen vor den entsicherten maschinenpistolen aufbauen. während der hausdurchsuchung wurden wir anfangs einzeln in unseren zimmern festgehalten und durften uns nicht anziehen geschweige denn rauchen. bei dem versuch, sich einen bademantel zu holen, wurde einem genossen gleiche eine entsicherte mp in den rücken gebohrt. selbst ein halbjähriger säugling war von der leibesvisitation nicht ausgenommen.(denn merke, auch in einer frisch bepißten windel ist platz für eine mp). die bullen hatten während der ganzen aktion dafür gesorgt, daß kein stockwerk mitbekam, was zur gleichen zeit in den anderen stockwerken vorging.

die ganze aktion war offensichtlich schon lange geplant, wie auch der schon am 9. mai ausgestellte durchsuchungsbefehl zeigt. schon tage vorher strichen zivile um das haus herum und 3 ganz dreiste bullen, die wir dann bei der razzia wiedererkannten, hatten versucht, sich als angebliche tramper bei uns einzuschleichen - erfolglos. auch die schon vor der razzia gesperrten telefone sprechen für die "perfekte organisation".

die clevere vorbereitung der bullen führte zu 9 festnahmen. auch dieser einsatz setzte die bisherige kriminalisierungsstrategie der bullen gegen hausbesetzer und mietstreiker fort. die razzia hatte eindeutig die funktion nach der schlappe nach der räumung des blocks schumannstr./bockenheimer lstr. und im hinblick auf die künftigen räumungen einzuschüchtern und zu zeigen, "wer der herr in frankfurt ist" - und "herr in frankfurt" soll in zukunft auch die paramilitärische mek werden (eine eliteeinheit mit scharfschützen, nahkampfspezialisten und sprengstoffexperten). an auftritte dieser elitekillertruppe soll sich nicht nur die linke, sondern auch die bevölkerung in frankfurt gewöhnen.

BIELEFELD (ID) IN BIELEFELD WIE IN FRANKFURT DIE GLEICHE SCHWEINEREI

9. mai

am donnerstag, den 9. mai, eine woche vor der frankfurter hausdurchsuchung, wurden wir,eine wohngemeinschaft in brake bei bielefeld, mit der aufforderung geweckt, aufstehen, hände hoch! zur bekräftigung stand vor jedem bett ein bulle vom mek mit mp im anschlag.

unsere wohngemeinschaft ist u.a. durch die jugendheimbesetzung im vergangenen jahr bekannt.

der hausdurchsuchungsbefehl datierte auf den 24. april, was zeigt, daß die ganze sache von langer hand vorbereitet war. so hatten die bullen auch einen hausplan dabei, bei dem alle zimmer durchnummeriert waren.

als grund für den überfall wurde die vorbereitung auf ein sprengstoffdelikt angegeben. 40 bullen vom rd (rauschgift), k 14 (polit.) und vom diebstahlkommiseriat durchsuchten unser haus. weitere 20 standen in bereitschaft auf der straße. ständiges provozieren seitens der bullen sollte uns zu widerstand, der in diesem fall selbstmord ist, verleiten.

die sprüche an der wand wurden fotografiert und uns wurde gedroht, die bilder der hausbesitzerin zu zeigen, damit sie uns kündige. " 2 haschhunde schnüffelten das haus ab. da sie aber nichts fanden, legte ein bulle ein stück shit auf den tisch. als ein gerade hereinkommender genosse die schweinerei bemerkte, steckte das schwein den shit wieder ein.

der erfolg des ganzen terrors: 3 gitarren wurden beschlagnahmt, um sie zu überprüfen, eine pfeife mit angeblichen haschresten und eine mappe mit gerichtsprotokollen. ein genosse wurde verhaftet , weil er laut gemotzt hatte, ein anderer weil angeblich sein anmeldeformular nicht in ordnung war.

der grund für die hausdurchsuchung liegt auf der hand. wie in frankfurt präsentierte sich zum ersten mal bei solchen einsätzen das mek, sein einsatz soll uns einschüchtern im hinblick auf die kommenden hausbesetzerprozesse in bielefeld.

FRANKFURT (ID) RAUS MIT DEM FASCHISTENPACK

15.mai

während in chile mit gerichtsurteilen und in konzentrationslagern weiter gemordet wird, versuchen die dort herrschenden faschisten, mit chilenischer folklore im ausland den terror zu übertönen. ein beispiel ist die gruppe "los huasos quincheros", die in frankfurt eine propanganda-tournee durch die brd beginnen wollte.

der chef dieser gruppe ist benjaminmackenna, pressesprecher der chilenischen zentralbank. er hat außerdem heute in chile die funktion eines zensors für den gesamten kulturbetrieb. seine gruppe ist auf veranstaltungen von "patria y libertad" aufgetreten, einer paramilitärischen faschistischen organisation.

etwa 300 genossen verschiedener linker organisationen haben deshalb den ersten auftritt der bannerträger des chilenischen faschismus verhindert.

im schutz von 30 polizisten, uniformiert und zivil, mußte die gruppe das volksbildungsheim durch einen seitenausgang verlassen. etwa 50 deutsch-chilenen, die ganz offen mit pinochet sympatisierten, bewiesen: die mumien von santiago sind die mumien von frankfurt.

hier die nächsten stationen der faschisten-propaganda: die "los huasos quincheros" treten noch in folgenden städten auf: stuttgart(21.), ulm (22.), darmstadt(24.) köl n (26.), düsseldorf (27.), westberlin(28.), wiesbaden(29.), nürnberg (31), bremen(4.6.), hamburg(5.6.)

die der unidad popular verbundene songgruppe "inti illimani" besucht folgende städte: bremen (21.), hannover(19.), kiel(22.), köln(24.), marburg(27.), nürnberg(28.), stuttgart(29.) und mainz(30.). eine solidaritätskundgebung zu ehren des von der junta ermordeten chilenischen sängers victor jara findet am 31. mai in der essener gruga- halle statt.

MÜNCHEN (ID) PRO-JUNTA-MUSIKER HABEN ABER WIRKLICH PECH

17. mai zumindestens in münchen ist die veranstaltung der junta-freundlichen "los huasos quincheros" abgesetzt worden, nachdem auch die anzeichen in münchen dafür sprachen, daß ähnlich wie in frankfurt genossen den auftritt der gruppe verhindern würden (siehe auch diese nr!)!

wahrscheinlich ist die propagandatournee wegen dieser vorfälle in der gesamten brd geplatzt.

REUTLINGEN (ID) STREIK BEI SAUTTER BEENDET

10. mai am mittwoch, den 8. mai, haben die streikenden arbeiter und angestellten der graphischen kunstanstalt sautter die arbeit wieder aufgenommen (siehe id-nr. 33). am dienstag hatten sie mit 24 : 11 stimmen einen vereinbarungsvorschlag angenommen, den vertreter der ig druck und papier und der firmeninhaber seifried ausgehandelt hatten. in diesem vorschlag nahm seifried die kündigungen zurück, wich aber in der frage der lohnerhöhung, die ja ursache des streiks war, keinen schritt zurück: die tariflohn- und -gehaltserhöhung kann auf die übertarifliche bezahlung angerechnet werden; der umfang der anrechnung wird den betroffenen in einzelgesprächen "erläutert", bei denen ein gewerkschaftsvertreter anwesend sein kann.

das bedeutet: von der forderung "volle bezahlung der 11,3 % - lohnerhöhung" war nichts übrig geblieben. schlimmer noch: seifried entscheidet allein, wer wieviel angerechnet bekommt, das ergebnis braucht er den kollegen nur noch zu erläutern.

dieses ergebnis wurde von einem teil der kollegen als niederlage empfunden, die aber durch die rücknahme der kündigungen abgemildert wird. 16 hochqualifizierte arbeitskräfte von heute auf morgen weniger hätte seifried trotz seiner rationalisierungspläne nicht verkraften können. daß er alle kündigungen zurücknehmen mußte, auch die gegen den betriebsrat, ist der solidarität der streikenden zu verdanken.

in diesem arbeitskampf machten die kollegen zum ersten mal die praktische erfahrung von klassensolidarität, eine erfahrung, die es jetzt nach dem streik zu erhalten und zu einem festen bewußtsein umzuformen gilt.

die ausgangsbedingungen des streiks waren sehr ungünstig: ein kleiner betrieb, die hälfte davon angestellte, die sich von ausnahmen abgesehen, nicht am streik beteiligten. die spaltung zwischen arbeitern und angestellten ließ sich auch während des kampfs nicht überwinden. die basis für den streik war also relativ klein; durch die rückendeckung der angestellten blieb seifried den streikenden gegenüber in einer zu starken position.

negativ wirkte sich weiter die unerfahrenheit der streikenden aus; nicht weiter verwunderlich, war es doch ihr erster arbeitskampf. zunächst wußte kaum einer, was er tun sollte; erst im verlauf des streiks kam es zu aktionen, die von den streikenden selbst getragen wurden (delegationen zu anderen betrieben, informationsstände und geldsammlungen in der stadt, um den streik zu popularisieren, usw.) eine streikmüdigkeit unter einem teil der kollegen konnte da aber nicht mehr aufgehalten werden.

die verbalen beteuerungen der bürokraten von ig druck und papier zum streik konnten die kollegen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die bürokratie möglichst schnell zu einem ende kommen wollte, auch um den preis eines faulen kompromisses. mangelnde finanzielle unterstützung, die unverhüllte aufforderung, von den "ultimativen" forderungen abzugehen, verbunden mit der drohung über die möglichkeiten seifrieds, die streikenden regreßpflichtig zu machen, der wiederholte hinweis auf die rechtswidrigkeit des streiks, vom arbeitsgericht bestätigt: all das verursachte eine tiefe verunsicherung. so kam für die mehrheit der kollegen ein komplex ungünstiger faktoren zusammen, der sie veranlaßte, den streik zu beenden, und das hieß eben, diesem einigungsvorschlag, der in dem entscheidenden punkt der einzelgespräche gegen jedes gewerkschaftliche grundprinzip der gemeinsamkeit und solidarität verstößt, zuzustimmen. weiterzustreiken bot ihnen keine perspektive. doch wie wichtig die erfahrung des solidarischen kampfes war, formulierte ein kollege: "das nächste mal machen wir es besser." gim

DUISBURG (ID) ZUR VERSCHLEPPUNG C. BAER's (siehe ID nr.31)

15. mai am 20. 4. 74 fand in gelsenkirchen zum 43. jahrestag der 2. spanischen republik eine solidaritätsveranstaltung mit dem revolutionären kampf des spanischen volkes statt, an der über 1000 menschen teilnahmen. organisiert war diese veranstaltung von der frap (revolutionäre, antifaschistische und patriotische front) und der freundschaftsgesellschaft des deutschen und spanischen volkes.

5 tage vorher wurde cornelia baer, aktives mitglied der freundschaftsgesellschaft, vom verfassungsschutz oder einer ähnlichen insitution mit einem auto verschleppt und über 4 tage an unbekanntem ort festgehalten - ohne haftbefehl, ohne rechtsanwalt, ohne benachrichtigung ihrer angehörigen. der zeitpunkt ihrer verschleppung - sie kam erst nach der veranstaltung wieder zu hause an - deutet darauf hin, daß eine behinderung der arbeit der freundschaftsgesellschaft geplant war, denn cornelia war mit kontakten zu verschiedenen demokratischen und revolutionären organisationen und einer reihe organisatorischer vorbereitungen für den 20. 4. beauftragt.

hier ein bericht über die verschleppung c. baers: "am dienstag, dem 16. april 1974 wurde ich gegen 11.30 uhr beim ostausgang des duisburger hbf in einen wagen gezerrt. unter dem vorwand, eine auskunft zu wollen, hatten mich 3 politische beamte in zivil - 2 männer und eine frau - direkt zum wagen gelockt. nach kurzer zeit fahrt in richtung düsseldorf mußte ich in einen dunkelblauen vw-combi umsteigen, wo ich nicht mehr nach draußen sehen konnte. sie waren darauf bedacht, daß ich die nummernschilder der wagen nicht sehen konnte, auf fragen und protest antworteten sie nicht; bei widerstand wurde ich sofort hart angepackt. nach ca. 3 - 4 stunden fahrt wurde ich von einer garage direkt in ein haus gebracht, in ein dachzimmer eingesperrt und bis zum nachmittag des nächsten tages allein gelassen. mein krach brachte keinen erfolg, aus der kleinen dachluke konnte ich auch kein anderes haus sehen. am mittwoch nachmittag hatten die beamten wohl gedacht, mich ängstlich und mürbe gemacht zu haben. zwei kamen, redeten auf mich ein: ich würde sofort freikommen, wenn ich mich bereit erklärte, mit ihnen zusammenzuarbeiten und informationen über meine politische arbeit zu geben. als einziges konkretes beispiel wurden kontakte der ml duisburg zu anderen gruppen genannt. als ich mich weigerte, einen rechtsanwalt usw. forderte, gingen sie bald wieder. später fragten sie nur öfters, ob ich mirs nicht anders überlegt hätte.

daß ich nicht - wie sonst oft üblich - mit allen möglichen tricks und methoden bearbeitet wurde, deutet darauf hin, daß ich wohl einige zeit ausgeschaltet werden sollte, in der ich auch eine reihe aufgaben für die freundschaftsgesellschaft zu erfüllen hatte. ganze 4 tage wurde ich festgehalten. am samstag, dem 20. 4. gegen 16.30 uhr wurde ich nach einiger zeit fahrt in dem combi freigelassen und sie gaben mir auch meine tasche wieder. wie ich nach einiger zeit feststellte, befand ich mich in bremen. ich fuhr mit dem zug zurück nach duisburg."

weiterentwickelt haben diese methoden die französischen staatsorgane, die anläßlich des begräbnisses pompidous alle basken, chilenen, palästinenser und griechen vorher an wohnorte außerhalb paris transportiert haben, um störungen zu vermeiden.!

im verfassungsschutzbericht 1972 wird besonders ausführlich auf die "sicherheitsgefährdenden bestrebungen von ausländern" (s. 216 ff) eingegangen. unter den ausländischen organisationen, die "die innere sicherheit und wichtige auswärtige belange der bundesrepublik deutschland" beeinträchtigen, wird auch die "frente revolucionario antifascista y patriota" genannt. als besonders besorgniserregend wird herausgestellt: "stärker (als bei der dkp) waren die solidarisierungstendenzen im bereich der sonstigen linksextremistischen vereinigungen. hier gewinnen aktionsgemeinschaften ausländischer und deutscher organisationen zunehmend an gewicht." (s. 144)

die freundschaftsgesellschaft des deutschen und spanischen volkes, deren aktives mitglied c. baer ist, hat sich zur aufgabe gesetzt , hier in westdeutschland eine breite unterstützung des revolutionären, antifaschistischen kampfes des spanischen volkes bei allen fortschrittlichen menschen zu erreichen, ungeachtet deren zugehörigkeit zu bestimmten parteien und organisationen. die freundschaftsgesellschaft unterstützt die frap, die neue volksfront spaniens, in der sich das spanische volk immer enger zusammenschließt.

diese verschleppung ist kein einzelfall. ein solches vorgehen, dem der einzelne hilflos und ohne handfeste beweise ausgesetzt ist, wurde vom verfassungsschutz und der sicherungsgruppe bonn schon öfters vor demonstrationen und prozessen praktiziert, um einzelne auszuschalten, druck auszuüben und evtl. als spitzel anzuwerben.

KÖLN (ID) NEUE VERHAFTUNGEN VON TÜRKEN (auszug aus der presseerklärung der atöf)

14. mai in der nacht vom 3. zum 4. mai wurden in köln drei türken von in die wohnung eingedrungenen bewaffneten polizisten festgenommen. am nächsten tag kamen zwei andere türken in die wohnung und wurden von den in der wohnung wartenden polizisten ebenfalls festgenommen.

einer der festgenommenen wurde am nächsten tag freigelassen. für die anderen vier hat die staatsanwaltschaft am 4. mai haftbefehle erlassen. im haftbefehl heißt es: "die beschuldigten" seien "dringend verdächtigt einer kriminellen vereinigung anzugehören..."

in der wohnung soll nach angaben der staatsanwaltschaft eine schußwaffe sowie personal- und kfz-papiere gefunden worden sein, die aus einem diebstahl stammen sollen.

einer der verhafteten ist ömer özerturgut, der seit über drei jahren wegen seiner politischen gesinnung von der türkischen faschistischen geheimpolizei m.i.t. steckbrieflich gesucht wird. außer ö. özerturgut wurden zwei studenten - hatice yutdas und yüksel ugurlu - und ein arbeiter - mustafa tutkun - verhaftet. alle drei arbeiten in demokratischen massenorganisationen der arbeiter und studenten aus der türkei. ömer özerturgut war herausgeber der zeitschrift "proleter devrimci aydinlik" und der zeitung "isci köylü" sowie der publikationen des "aydinlik verlags" der marxistisch-leninistische literatur in der türkei verbreitet hat. "proleter devrimci aydinlik" "isci köylü" und alle druckwerke des "aydinlik verlags" wurden nach dem faschistischen militärputsch vom 12. märz 1971 als "staatsgefärdend" eingestuft und verboten. ömer özerturgut, der diese verlegt hat, wurde zum "anarchisten" und zum "kriminellen" erklärt. seit dem wird er in der türkei steckbrieflich gesucht.

nun soll er nach angaben der staatsanwaltschaft durch einen "zufall" festgenommen worden sein. seine "zufällige" verhaftung wird noch immer totgeschwiegen. erst nach massivem protest, und nach einer solidaritäts-demonstration mit den verhafteten, bei welcher über 1 000 antiimperialisten teilgenommen haben, sah sich die staatsanwaltschaft gezwungen, die zahl der verhafteten anzugeben. die namen der verhafteten wurden nicht bekanntgegeben.

die beschuldigungen und die angeblichen "beweise" sollen darüber hinwegtäuschen, was hinter diesen verhaftungen steckt. der westdeutsche staat versucht mißliebige ausländer mundtot zu machen um einerseits die organisierung der ausländer und ihren kampf für ihre demokratischen rechte hier zu verhindern; andererseits ist die politische unterdrückung fortschrittlicher ausländer eine politische hilfe an jeweilige ausländische regierungen. bei solchen politischen unterdrückungsmaßnahmen arbeitet die westdeutsche polizei eng mit der faschistischen geheimpolizei verschiedener vom imperialismus abhängiger länder, zusammen. die westdeutsche polizei tritt bei vielen unterdrückungsmaßnahmen als ein verlängerter arm der faschistischen türkischen geheimpolizei m.i.t. auf. atöf, 7 stuttgart 1, keplerstr. 17 c/o asta

die ausweisungsverfügung und die androhung der abschiebung von vahap aslan (siehe id-nr. 29) sind zurückgenommen worden.

HANNOVER (ID) TÜRKENFAMILIEN KÄMPFEN GEGEN WUCHERMIETEN

12. mai gretchenstraße 34: hier wohnen 10 mietparteien, davon die hälfte türkische arbeiterfamilien. diese türkischen arbeiterfamilien sind gezwungen, untermieter hereinzunehmen, da sie für die wohnungen preise von 6,45 bis 8,40 dm pro qm bezahlen müssen. so ist es in einem fall vorgekommen, daß eine familie von 4 personen in einem zimmer von 18 qm leben muß. die wohnungen sind ohne heizung und renovierungsbedürftig. der hausbesitzer, herr pesch, ein rechtsanwalt, hat sich einen weiteren weg einfallen lassen, um von den mietern seines hauses zusätzlich geld einzutreiben: er verlangt für jede person und jede waschmaschine eine zusätzliche monatliche pauschale von 10,- dm. diese regelung hat dazu geführt, daß der mieter einer wohnung von 102 qm neben 480,- dm miete und 40,- dm umlage.einen monatlichen wassergeldzuschlag von 108,- dm zahlen sollte. als den türkischen mietern auch noch gekündigt werden sollte, platzte ihnen der kragen. sie schlossen sich zusammen, um gemeinsam gegen die kündigung und ausplünderung vorzugehen sie zahlen in zukunft nur noch 4,- dm pro qm, d.h. die ortsübliche vergleichsmiete. sie fordern die bisher über den mietpreis gezahlten gelder zurück, sie wiesen die kündigung zurück und entschlossen sich - trotz kündigung - in den wohnungen zu bleiben. das wassergeld behalten sie solange ein, bis der hausbesitzer nachgewiesen hat, daß er daran nichts verdient.

die ereignisse in der gretchenstraße stehen im zusammenhang mit der geplanten veränderung der hannoverschen oststadt. wohnhäuser sollen abgerissen und durch banken, versicherungen, einkaufs- und bürozentren ersetzt werden. aus dieser situation ziehen die vermieter profit. beispiel für die misere: auf ein wohnungsangebot in einer zeitung haben sich für eine 2-zimmerwohnung in der oststadt bis zu 130 bewerber gemeldet.

KÖLN (ID) OFFENER BRIEF AN DIE KOMITEES GEGEN FOLTER IN DER BRD

16. mai die, die zur zeit gefoltert werden, zwingt man zu friedhofsruhe. die, für die ihr euch zur zeit einsetzt, haben nicht einmal das recht, euch zu schreiben und zu sagen, was und inwiefern sie etwas schlecht oder gut finden... sie werden zum schweigen verurteilt. das sollte aber kein grund sein, nicht auszusprechen, was gewiß auch sie voll inhaltlich unterstützen würden:

es wird ignoriert, daß keineswegs nur revolutionäre, politische gefangene mißhandelt und gefoltert werden. es wird nicht darauf hingewiesen, daß bislang hunderte und tausende "drinnen" keine fürsprecher "draußen" haben, keine "komitees" , keine politischen und

demokratischen gruppierungen, die ihre interessen in der öffentlichkeit vertreten. es wird vergessen, darauf hinzuweisen, daß der "fall" katharina hammerschmidt nur die spitze eines eisberges ist. es wird versäumt, die anonymität der anderen opfer des vollzugssystems fortschreitend aufzuheben. es wird nur für "prominenz" demonstriert und mobilisiert. die summe des elends wird unterschlagen, die summe der schweinerei nur auf respektable individuen reduziert. es wird unterschlagen, daß die politischen gefangenen das ausgesprochene privileg besitzen, über anständige anwälte verfügen zu können, nicht über ratten von pflichtverteidigern, denen am mandanten nichts, am geldraffen umso mehr liegt. die spaltung der herrschenden in kopf und bauch, in "terroristen" und "kriminelle", in prominenz und masse, wird von euch nicht aufgehoben, sondern noch vertieft. ihr handelt nicht im sinne der politischen gefangenen, wenn ihr deren isolation und folter gesondert anprangert - handelt nicht im sinne der politischen häftlinge, wenn ihr liberale intellektuelle für die linke prominenz mobilisiert.

müßt ihr euch von "normalen" kriminellen vorwerfen lassen, daß deren sache, die auch die sache der politischen ist, das "image" eurer sache stört?

wir fordern euch - auch im sinne u. meinhofs und aller anderen - auf, die arbeit des komitees gegen folter in der brd auszuweiten, eure aktivitäten auch und gerade denen zu widmen, die sich noch nicht so artikulieren können, die keine anständigen anwälte haben, die namenlos und zahlreich sind. wir fordern euch auf, eure aktivitäten gegen folter an allen gefangenen zu richten, eure aktivitäten in der art zu verstärken, daß alle gefangenen, die gefoltert werden - die politischen sind nur ein verschwindend kleiner teil von ihnen - von euch vertreten werden, daß ihr für jeden gefolterten, isolierten, kaputt-gemachten eintretet, nicht nur für die gefolterten und isolierten intellektuellen. in kenntnis der theorie und praxis der isolierten und gefolterten politischen gefangenen haben wir das recht, dies von euch zu fordern.

sollten die augenblicklich in insolationshaft befindlichen politischen gefangenen - auch - durch eure aktivität aus dieser herauskommen, werden auch diese euch den vorwurf nicht ersparen können, ihnen nur aufgrund ihrer prominenz geholfen zu haben.

gleichstellung aller gefangenen und freie information für alle gefangenen. das war und ist die forderung, der politischen gefangenen, z.b. während ihres hungerstreiks im vorigen jahr. diese forderung muß aufgegriffen werden. diese forderung müßt auch ihr aufgreifen. isolation und folter sind kein privileg der politischen häftlinge. macht eure foderungen nicht zum privileg für politische gefangene, weitet eure arbeit aus, arbeitet mit gefangenenorganisationen zusammen, macht die gefängnisse transparent!

"es ist die stunde der weißglut, und nichts anderes als das licht soll zu sehen sein!" (jose marti)

gefangene des hauses II des gefängnisses köln-ossendorf

TRIER (ID) PRESSEERKLÄRUNG DES "KOMITEE ZUR EINRICHTUNG EINES ASTA"

11. mai

in trier ist den studenten noch immer das im landeshochschulgesetz verbriefte recht zur wahl von selbstverwaltungsorganen der studenten genommen.

nach dem auseinanderfallen des shb-asta 1971 war es den studenten aufgrund der verfahrenen rechtslage nicht möglich, die wahl eines neuen studentenparlaments zu organisieren. nach dem landeshochschulgesetz kann nur der kultusminister durch "erlaß einer wahlordnung im wege der rechtsaufsicht" wahlen zum stupa ermöglichen. bereits im herbst 1972 forderten die studenten mehrheitlich in einer unterschriftenaktion auf, ein e wahlordnung zu erlassen. darauf erfolgte jedoch keine reaktion. dies veranlaßte das wahlbündnis demokraten/ sozialisten - rote hilfe und die sozialistische studentengruppe, einen wahlordnungsvorschlag auszuarbeiten, der an die im ws 70/71 verabschiedete satzung anknüpfte. diese ist zwar juristisch ungültig, ist aber als politische willensäußerung der damaligen studentenschaft anzusehen. diesem vorschlag setzte die "unabhängige mitte" - eine rcds-ähnliche gruppe - einen wahlordnungsvorschlag entgegen, in dem wesentliche demokratische rechte der studentenschaft abgebaut werden sollten. auf vollversammlungen wurde der wahlordnungsentwurf der um von der studentenschaft scharf zurückgewiesen. die studenten brachten damit ihren willen zum ausdruck, der verfaßten studentenschaft das politische mandat zu erhalten, während die um die aufgaben des asta auf die durchführung von unibällen und ähnlichem beschränken will. die entschlossenheit der studenten, für die demokratische wahlordnung einzutreten, veranlaßte das kultusministerium im juni 73 zu reagieren. am 12. 6. berief kultusminister vogel die studentischen fachbereichsmitglieder in einen satzungskonvent, dessen aufgabe die erarbeitung einer wahlordnung war. kultusminister vogel glaubte dadurch gewährleistet, daß eine wahlordnung in seinem seinem sinne verabschiedet würde, da in diesem satzungskonvent die um die mehrheit hatte. der satzungskonvent wurde durch den druck der studenten gezwungen, die beiden bestehenden vorschläge im januar 74 alternativ zur urabstimmung zu stellen. die studenten erteilten dem konzept der um eine klare absage und entschieden sich mit großer mehrheit für die demokratische wahlordnung.

das votum der trierer studenten liegt bereits mehr als vier monate im kultusministerium, ohne daß der kultusminister stellung bezogen hat.

auch auf eine resolution, in der er ultimativ (frist 6.5.) aufgefordert wurde, die wahlordnung zu erlassen, um die wahlen noch in diesem semester zu ermöglichen, reagierte er nicht.

darauf beschlossen die trierer studenten auf einer vollversammlung am 8. 5. folgende maßnahmen: 1.) das von der vollversammlung gewählte komitee nimmt sofort mit dem kultusminister kontakt auf, mit dem ziel, die genehmigung der wahlordnung durchzusetzen. 2.) in der zeit vom 8. 5. bis zum 16. 5. wird eine aktionswoche durchgeführt, mit dem ziel, möglichst alle studenten zu mobilisieren. 3.) sollte bis zum ende der aktionswoche die wahlordnung noch nicht genehmigt sein, werden die studenten in einer urabstimmung über einen streik entscheiden.

die ursache dafür, daß die trierer studentenschaft schon seit zwei jahren keine organe der verfaßten studentenschaft hat, liegt in den undemokratischen bestimmungen des lhg begründet. es gibt dem kultusminister das recht, wahlordnungen und satzungen aufzuoktroyieren und dadurch die verfassungshoheit der studenten auszuschalten.

sofortige genehmigung der wahlordnung - für das politische mandat des asta

FRANKFURT (ID) STUDENTENVISUM FÜR AUSLÄNDER GEPLANT

16. mai am 2. februar 1973 stellte die innenministerkonferenz die forderung an die bundesregierung, für studenten und andere ausbildungssuchende aus der "dritten welt" den visumzwang einzuführen.

diese studenten sollen einen sichtvermerk in den paß bekommen, ohne den sie nicht einreisen dürfen. der sichtvermerk soll nur nach überprüfung und bescheinigung folgender voraussetzungen erteilt werden:

1.) persönliche eignung der studenten 2.) beherrschung der deutschen sprache 3.) nachweis der finanziellen absicherung 4.) mit erfolgreichem studium kann gerechnet werden. 5.) altersbegrenzung 6.) terminierung des studien-endes.

der vorschlag wurde beim bundesministerium für wirtschaftliche zusammenarbeit in zusammenhang mit einer umfassenden konzeption des ausländerstudium vervollständigt. die praktizierung dieser maßnahmen ist für herbst 1974 vorgesehen.

von ca. 27.000 ausländischen studenten kommen ca. 17.000 aus entwicklungsländern. davon haben etwa 10 % stipendien einer gesellschaft (friedrich-ebert-stiftung, karl-duisburg-stiftung, konrad-adenauer-stiftung, usw.). über die förderung seitens der heimatregierung und der eltern gibt es keine zahlen, aber man kann damit rechnen, daß 50 - 60 % der heute an den hochschulen studierenden aus der "dritten welt" die bedingungen des studienvisums kaum erfüllen können.

STUTTGART (ID) AUFRUF DES INFORMATIONS-ZENTRUMS - RH

16. mai das stuttgarter rh-informationszentrum fordert zum protest gegen den zu späten sendetermin des lutz lehmann films "rechtsanwälte - linksanwälte" auf. der protest muß gekoppelt sein mit der forderung nach einer wiederholung des films und der diskussion, nach der tagesschau, spätestens aber um neun uhr. wir fordern alle auf, dafür sorge zu tragen, daß möglichst viel post nach hamburg geht. adresse: ndr. 2 hamburg

MAINZ (ID) AUFRUF DES VIETNAM-AUSSCHUSSES

1.mai in meyers jahreslexikon "was war wichtig? daten, bilder, fakten" 1972/73 findet sich auf s. 117 ein bild, das die übergabe von soldaten der südvietnamesischen befreiungsfront (fnl) zeigt. sie sind teils unbekleidet, müssen gestützt oder getragen werden. die unterschrift lautet: "aus der gefangenschaft des vietcong entlassene südvietnamesen auf dem flugplatz von bien hoa." das bild erschien am 17./18. 2. 1973 in der süddeutschen zeitung (nach dpa, upi) mit der bemerkung, daß nordvietnamesische soldaten aus saigoner gefangenschaft entlassen würden. da in meyers jahreslexikon auf seite 125 ein bild abgedruckt ist, auf dem gesunde, lachende soldaten zu sehen sind, angeblich "nordvietnamesische", aus "südvietnamesischer " gefangenschaft entlassen, erfüllt das lexikon hier die funktion, die maßnahmen der saigoner regierung ihren gefangenen gegenüber als human, die des sogenannten vietcong als inhuman und grausam hinzustellen.

auf protest des vietnam-ausschusses hin gab die redaktion zu, beim "kleben des umbruchs" bildunterschriften vertauscht zu haben, was sie "bedauere".

bibliographisches institut, 6800 mannheim 1 , dudenstr. 6

REMS-MURR (ID) KOMPETENZÜBERSCHREITUNG DES KOORDINATIONSBÜROS DER JUGENDZENTREN ?

10. mai

der kreisverband der jz hat in einem offenen brief erklärt, daß er mit der politik, die das koordinationsbüro (kb) für jz in der brd mit dem sitz in neustadt/weinstr. gegenwärtig betriebt, nicht mehr einverstanden ist.

der kreisverband ist ein zusammenschluß von gegenwärtig 21 jz-initiativgruppen im rems-murr-kreis (bei stuttgart). er wurde vor 2 jahren gegründet und hat sich zur aufgabe gesetzt, die erfahrungen der einzelnen gruppen untereinander auszutauschen, gemeinsame aktionen zu planen und durchzuführen. daneben vermittelt er aber auch gruppen außerhalb des kreises die gemachten erfahrungen und versucht, die bildung von weiteren dachverbänden anzuregen. so hat er auch von anfang an mit dem kb zusammengearbeitet, allerdings immer unter der voraussetzung, daß der kb sich auf seine koordinierende tätigkeit beschränkt und keine inhaltliche arbeit betreibt. wie jedoch verschiedene anzeichen in der letzten zeit zeigen, will der kb diese gemeinsame grundlage verlassen und deshalb wurde dieser brief geschrieben:

" in der letzten zeit verstärkt sich bei uns der eindruck, daß das koordinationsbüro (kb) versucht, sich an die spitze der jugendzentrums-(jz)bewegung in der brd zu stellen, insbesonders wurde das deutlich in den artikeln im spiegel (3/74) und elan (2/74).

wenn aber das kb ohne mandat eine einheitliche linie der jz-bewegung vertritt, läuft das auf eine recht gefährliche politik hinaus. wir sehen hier die konkrete gefahr, daß die jz's im sinne einer bestimmten politischen richtung beeinflußt werden.

wir sind nicht bereit, diesen weg des kb zu unterstützen. unsere bedenken werden noch durch einige andere tatsachen verstärkt: 1.) wie aus dem vorletzten rundbrief des kb hervorgeht, wird der dokumentationsversand in der nächsten zeit eingestellt und nur noch inhaltliche arbeit geleistet. das wurde uns auch bei einem besuch in neustadt von mitgliedern des kb bestätigt. als aber das kb vor über einem jahr seine arbeit aufnahm, haben wir auf einer gemeinsamen sitzung mit vertretern des kb vereinbart, daß vom kb keine inhaltliche arbeit geleistet wird, sondern es sich auf das sammeln und die weitergabe von informationsmaterial beschränkt. wir finden es nicht richtig, daß dieser info-versand einfach eingestellt wird, ohne daß dafür eine rücksprache mit den einzelnen jzs stattfand. 2.) genauso aufgesetzt war auch die einberufung eines zentralen jz-tages, denn wir waren uns damals einig, daß eine bundesweite arbeit und aktion erst sinnvoll ist, wenn es eine vielzahl von funktionierenden dachverbänden auf kreis- und regionalebene gibt. dieser grundsatz wurde vom kb erheblich verletzt. wir möchten hier klarstellen, daß wir nicht grundsätzlich gegen die einrichtung eines kbs sind, aber nur unter der bedingung, daß es auf seine koordinierenden funktionen beschränkt bleibt, und nicht versucht wird, vom kb aus der jz-bewegung ein selbstverständnis aufzudrücken, das sie gar nicht hat. 3.) wie uns bei unserem obenerwähnten besuch von vertretern des kb gesagt wurde, arbeitet das kb nicht mehr in der örtlichen initiative mit und verlagert seine aktivitäten auf die arbeit in anderen organisationen, d.h., man verzichtet auf eigene erfahrungen und beschränkt sich auf die erfahrungen dritter, was natürlich noch weniger eine rechtfertigung für die gegenwärtige politik des kbs sein kann.

wir fordern das kb auf, zu diesem brief stellung zu beziehen, um über diese punkte eine diskussion innerhalb der jz-bewegung in der brd in gang zu bringen.

verabschiedet auf der sitzung des kreisverbandes rems-murr vom 23. april."

kreisverband der jugendzentren rems-murr, z.hd. herrn eberhard kogel, 7055 stetten/remstal, postfach 1172

BRAUNSCHWEIG (ID) PLAKATE ANBRINGEN VERBOTEN

17.mai

im rahmen des "internationalen arbeiter-künstler-treffen" vom 1.5.-5.5. in braunschweig, sollte im foyer des audimax der tu braunschweig ein auszug aus klaus staecks ausstellung "plakate abreißen verboten"(dokumentation zur wahl 1972) gezeigt werden. dazu kam es nicht.

rektor prof. henze sagte, gemeinsam mit stadtrat wenzel sei beschlossen worden, die ausstellung nicht zu erlauben.

zwei begründungen gab der rektor an:

zitat bz 2.5.74

"als bürger und wähler sei er doch etwas unglücklich, daß eine solche ausstellung kurz vor den wahlen stattfinden solle. als rektor hätte er eine solche ausstellung "bei den derzeitigen unruhen" in der tu nicht verantworten können, nicht garantieren können, ob die ausstellungsstücke das haus "heil wieder verlassen würden". außerdem kenne er einige arbeiten von staeck."

natürlich hatte rektor henze keine ahnung, was in der ausstellung gezeigt werden sollte. er sagte am 1.5., als die ausstellung längst verboten war, daß er deren inhalt nicht kannte, daß er nicht wußte, daß die ausstellung eine dokumentation und untersuchung von plakaten

aller parteien sein sollte (cdu, fdp, spd, dkp, npd, efu). selbstverständlich war die ausstellung, wie ziemlich alles auf dem iakt versichert.

die ausstellung hinterfragt die methoden moderner wahlwerbung im bundestagswahlkampf 72. es wird deutlich, daß der heutige wahlkampf der bürgerlichen parteien (s.o.) nichts anderes ist als markenartikelwerbung.

die ausstellung sollte in bs um ca. 40% gekürzt gezeigt werden. nach dem verbot wurde ein anderer raum kurzfristig angeboten, der jedoch noch kleiner war. die vermittlung des didaktischen inhalts schien den veranstaltern nicht mehr gewährleistet. so verzichtete man endgültig und präsentierte als einblick in die ausstellung das gleichnamige buch.

AUSLAND

PORTUGAL (ID) EISENBAHNER "STELLEN WEICHEN"

14. mai

am samstag, den 11. mai, haben sich 5 000 eisenbahner aus allen städten in lissabon versammelt, und bevor sie in einem demonstrationszug durch die straßen zogen, haben sie zwölf vertreter in den verwaltungsrat der eisenbahn-gesellschaft gewählt. kein gesetz hat jemals solche vertreter vorgesehen, aber die versammelten eisenbahner haben dem vorgeschlagenen antrag zugestimmt, daß sie "die grundlinien der politik des unternehmens zu bestimmen haben." diese praxis der vollendeten tatsachen, die die eisenbahner nicht als erste und einzige anwenden, zielt eindeutig darauf ab, die alten arbeitsgesetze endgültig zu fall zu bringen und die auflösung der wirtschaftlichen und juristischen strukturen zu beschleunigen, die die arbeiter darin hindern, die verteidigung ihrer interessen wirksam zu organisieren.

PORTUGAL (ID) DIE "REVOLUTIONÄREN BRIGADEN" VERURTEILEN DIE NEUE BÜRGERLICHE DIKTATUR

14. mai

die "revolutionären brigaden" haben am sonntag in einem kommunique ihre position dargestellt: "es ist klar, daß sich portugal nach den ereignissen vom 25. april in einer neuen form der bürgerlichen diktatur befindet und, daß sich deswegen die grundlegenden interessen des proletariats nicht verändert haben."

"dieseinteressen können durch die machtergreifung des proletariats und die errichtung seiner diktatur befriedigt werden. bei dem augenblicklichen bürgerlichen charakter des gesamten staatsapparats wird diese machtergreifung nur durch den bewaffneten kampf (nur durch gewaltsame mittel) durchgeführt werden können."

die revolutionären brigaden verurteilen den verrat der reformisten ("kommunistische partei", sozialisten und "demokratische bewegung"), die den "ruhmreichen streitkräften" zujubeln: "diese reformistische haltung ist vergleichbar mit derjenigen der chilenischen reformisten. das problem der kolonien kann nur durch deren völlige unabhängigkeit gelöst werden."

GUINEA-BISSAU (IPS/ID) VERSTÄRKTE PORTUGIESISCHE LUFTANGRIFFE

1. mai

die afrikanische partei für die unabhängigkeit von guinea-bissau und der kapverdeschen inseln (paigc), die den kampf gegen die portugiesische kolonialherrschaft leitet, beschuldigt portugal, die luftangriffe in guinea-bissau - vor allem auf zivile einrichtungen - verstärkt zu haben.

in den tagen, die dem umsturz des regimes in lissabon folgten, heißt es in einem kommunique, "ist ein ansteigen der zahl und der stärke der feindlichen luftangriffe festzustellen", wobei die bomber vor allem dörfer und zivile einrichtungen angreifen. das kommunique unterstreicht, daß "diese aktionen nicht den schluß zulassen, von einem richtungswechsel der portugiesischen politik zu sprechen".

in lourenco marques, der hauptstadt von mozambique, wurde die bildung einer neuen partei, die sich gumo (gruppe für die einigung von mozambique) nennt, bekanntgegeben. gumo, die auch afrikaner als mitglieder aufnimmt, fordert "größere autonomie für mozambique im rahmen der portugiesischen politischen institutionen". die neue partei könnte nach meinung von beobachtern den geeigneten politischen rahmen für die durchführung der "interrassistischen" und "förderativen" lösung bilden, die von general spinola propagiert wird.

GUATEMALA CITY(ID/PTS) INTERNATIONALER ERSTER MAI IN GUATEMALA basisbericht

1.mai trünengas trieb mich am morgen des 1.mais wieder zurück in mein hotel, das ich gerade verlassen wollte.kurz darauf versuchte ich wieder das hotel zu verlassen und kam bis zum nächsten häuserblock:dort war gerade eine straßenschlacht im gange mit der spezialpolizei "escuadron modelo". steine flogen, vieles andere auch, doch schnell schoßen die polizisten wieder trünengasgranaten in die mehreren hundert demonstranten.alles wurde total vernebelt und ich war gezwungen zurückzuweichen.

ein paar minuten später konnte ich die polizisten,die die demonstranten gerade verfolgten und vertrieben wieder sehen und kam etwas nach dem block zu einer menschengruppe, die einen fürchterlich zusammengeschossenen toten arbeiter umstanden.eine blutspur zog sich viele meter über die straße hin und endete in einer blutlache.die leute erzählten mir,daß dies die spur eines anderen erschossenen arbeiters ist,den die polizei schon weggeschafft hätte.es waren noch etliche polizisten in der gegend,doch von allen seiten und aus vielen läden kamen die leute und standen umher.kaum jemand sprach, alles schien noch unter schock zu stehen-außer der polizei,die so tat als wäre nichts geschehen.

ich begann mit einem mann zu reden der zusah.diese schweine haben wieder zugeschlagen,so eine scheiße,sagte er.dann wollte ich die demonstranten und die bullen weiter verfolgen.

etwa sechs blocks weiter erkannte ich eine menge von etwa 5000 leuten, die sich vor dem rathaus versammelt hatten.ich bekam acht redner und rednerinnen mit,die arbeiter,studenten und frauengruppen vertraten,wovon der militanteste der führer der guatemaltekischen sekundarstufenschüler war.sonderbarerweise waren die demonstrationsparolen ehrerbietung anden ersten mai von 1883 in chicago,und obwohl einiges darüber gesagt wurde,waren die soeben erlebte brutalität und erschiessungen der arbeiter das,was die meisten bewegte.noch während der demo wurde bekannt,daß ein dritter arbeiter, von der polizei angeschossen,im krankenhaus starb.

viele sprachen auch von dem "3.märz raub", dem datum,wo die opposition die präsidentschaftswahlen gewonnen hätte,wenn die regierungsparteien mit militärunterstützung nicht einen wahlbetrug begangen hätten.(der höhepunkt der auseinandersetzungen wird sich wahrscheinlich am ersten juli ereignen,an dem general kjel langerud garcia seinen amtsantritt feierlichst beginnen will).

nach der demo begannen etwa hundert studenten auf die vorbeifahrenden polizeibusse steine zu werfen;aber plötzlich erschien die "escuadron moledo" wieder und vertrieb die jungs.

NEW YORK (ID) AMERIKANISCHE ARBEITER BESETZEN FABRIK

1.mai der beispielhafte kampf der französichen lip-arbeiter zieht immer weitere kreise. kürzlich besetzten 200 arbeiter die von einer stillegung bedrohte new yorker rheingold-brauerei und erklärten, sie wollten so die schließung verhindern und ihre arbeitsplätze retten. sie hatten von der arbeiterselbstverwaltung der uhrenfabrik lip in besancon gehört.

die rheingold corp. beschäftigt insgesamt 1 500 arbeiter und angestellte und gehört seit 1972 zum pepsi-cola konzern.

64 000 gallonen bier (eine gallone rund 3,8 liter) wurden vor einigen wochen in die kanalisation entleert. trotz intensiver werbung war der absatz in den letzten jahren zurückgegangen. "die new yorker mißtrauen einer marke, die in ihren eigenen mauern gebraut wird," so lautete die version des rheingold-aufsichtsrates.

doch die arbeiter vermuteten eher schlechtes management. 1973 hatte rheingold einen verlust von 9 mio. us-dollar aufgrund völlig veralteter und unrentabler anlagen. da die neuanschaffungen zu anfang dieses jahres nur unwesentlich waren, hätte der verlust für 1974 etwa 15. mio. us-dollar ausgemacht. in der amerikanischen öffentlichkeit hat sich zudem der verdacht verstärkt, daß rheingold von der konzernführung planmäßig in die krise hineingesteuert wurde. pepsi-cola - eine multinationale gesellschaft - baute kürzlich in der sowjetunion eine fabrik. die machthaber im kreml garantierten dem us-konzern eine kostengünstige produktion, weil dort die löhne und gehälter um einiges niedriger sind als in den usa. so leuteten denn auch die kommentare der rheingold-arbeiter: "in rußland machen sie eine fabrik auf, und hier schließen sie", oder: "sie wollen pepsi-cola verkaufen und schließen daher die brauerei."

bezeichnend für die "schlechte wirtschaftliche lage" war, daß die direktion die knapp 250.000 liter ins meer schütten ließ und diesen 64.000 gallonen wären noch weitere 3 mio. gallonen gefolgt, hätten nicht die arbeiter durch werksbesetzung und einstweilige gerichtliche verfügung das stillegungsverfahren angehalten. doch wie das endgültige gerichtsurteil aussehen wird, kann man sich so ungefähr vorstellen.

im falle lip haben sich die gerichte auf die seite des kapitals und des staates gestellt. in new york wird es nicht anders sein. (aus kölner heinzelpress)

BELFAST (PNS/ID) KINDER IN ISOLIERHAFT

11.mai ein 14-jähriger junge sitzt seit 27.april in einzelhaft in einer fensterlosen zelle imcrumlin road gefängnis.der junge der wegen wagendiebstahls in haft kam,war mit seinen zwei 15-jährigen freunden auf das gefängnisdach gestiegen,um gegen die haft zu protestieren.

nachdem sie mit wasserschläuchen bespritzt wurden und von britischen truppen mit gummi beschoßen wurden,wurden die drei vom dach geholt.

die eltern von dessie-einem der beiden 15-jährigen-sagten aus,daß ihr sohn von den gummigeschOßen an hals und beinen verletzt worden sei und daßalle drei geschlagen wurden als sie wieder in ihre zellen zurückgebracht wurden.die eltern des drittsn jungens sind in england und wissen noch nicht,daß ihr sohn seit den letzten zwei wochen in einzelhaft sitzt.niemand von den eltern wurde von dem vorfall informiert oder den taten die sie begangen haben sollen.

kekse,süßigkeiten und neue kleider,die die eltern schickten,wurden von der gefängnisleitung zurückgewiesen.einer der verwandten erklärte,daß die jungen dreiundzwanzig stunden pro tag in ihren zellen alleine eingeschloßen sind,keinen kontakt mit anderen gefangenen haben dürfen und kleinere essensrationen zugeteilt bekommen.

ein politischer gefangener bestätigte,daß die jungen im spezialgeschOß in zellen untergebracht sind die bei ihnen als die "löcher" bekannt sind und sagte:"daß,wenn die kinder da unten zwei wochen lang zubringen müßen,sie mit folgenschweren geistigen schäden zurückkommen werden.

DUBLIN(PNS/ID) ERFOLG FÜR IRISCHE GAELIC-ANHÄNGER

11.mai die weigerung eines bekannten irischen sprachlehres,einen ihm in englischer sprache ausgehändigten strafzettel wegen falschem parken zu akzeptieren,hat zu einer niederlage der irischen regierung geführt.

dieser bescheid wurde mr.donall o lubhlai am 24.april ausgehändigt.er weigerte sich ih n anzunehmen und wurde verhaftet und ins mountjoy gefängnis in dublin gebracht.der vorfall führte zu sofortigen protesten von nationalen irischen sprachorganisationen,und seine eigenen schüler von der clondalkin technical school,streikten und ihre eltern versammelten sich vor dem gefängnis.nationale zeitungen brachten diese berichte auf den ersten seiten und erwähnten unter anderem,daß mr.o lubhlai, der vorsitzende des irischen verbandes der irischen colleges ist,jemand sei,der sich schon immer für die irische sprache eingesetzt habe.konfrontiert mit weiteren protesten und streiks von tausenden gaelisch sprechenden,entließ die regierung den gefangenen am folgenden montag.

BRÜSSEL (ID) GEFANGENENZEITUNG IN BELGIEN

10. mai das seit einigen monaten bestehende aktionskomitee der gefangenen in belgien, das comité d'action des prisonniers, hat im mai die erste nummer einer gefangenenzeitung herausgebracht. sie soll monatlich erscheinen. (cap. 118 rue gaucheret, 1000 bruxelles)

SIOUX FALLS/SÜD DAKOTA(PNS/ID) INDIANER IM GERICHTSSAAL ZUSAMMENGESCHLAGEN

11.mai die polizei hat zuhörer,hauptsächlich indianer im gerichtssaal angegriffen als diese sich weigerten vor dem hohen gericht aufzustehen.der prozeß gegen die american indian movement mitglieder sollte schon am 29.april beginnen aber als der vorsitzende richter josef bottum den gerichtssaal betratweigerten sich die zuschauer aufzustehen.dieses zeichen der ehrerbietung ist brauch in den usa,aber kein gesetz.bottum ordnete an,daß der gerichtssaal geräumt werde.dann verschloß die polizei die türen und griff das publikum an.nach der schlägerei mußten sechs indianer darunter einer der verteidiger; ambulant behandelt werden.später verlas einer der verteidiger,der indianer ramon roubideaux eine erklärung die das verhalten des richters kritisierte;dafür wurde er prompt für 24 stunden ins gefängnis gesteckt.am dritten mai vertagte richter bottum denprozeß bis 14.mai,denn der zusammengeschlagene verteidiger mußte mit einer bahre zum prozeß gebracht werden.

in der zwischenzeit wurde der prozeß gegen drei frauen tonia ackermann, lorelei decora means und madonna gilbert eröffnet.sie werden wegen diebstahls in verbindung mit der wounded knee besetzung angeklagt.die anklage wegen verschwörung wurde fallengelassen.

aim, 1500 pacific boulevard, venice, california 90291, usa.

SCHWEDEN (ID/PTS) EMIGRANTEN WERDEN IN SCHWEDEN WÄHLEN KÖNNEN

2. mai ab 1976 werden in schweden die emigranten bei regional- und stadtverordnetenwahlen wählen können. dies kündigte premierminister olaf palme anläßlich einer pressekonferenz vom 29. 4. 74 an. da auch das wahlalter ab 1.1. 75 in schweden von 20 auf 18 gesenkt wird, werden 170 000 ausländer über 18 ab 76 das wahlrecht erhalten.

die schwedische regierung ließ durch ein komitee die möglichkeit des wahlrechts für einwanderer bearbeiten. die kommission sollte auch den vorschlag der bürgerschaftsansprüche von 7 auf 2 jahre überprüfen. emigrantengruppen hatten seit langem die wahlrechte für lokalwahlen gefordert, doch die komission , die die neue verfassung (ab 1.1.75 in kraft) vorbereitete, entschied bisher dagegen.

DOKUMENTATION

DOKUMENT 1 TRAKTOREN-DEMONSTRATION GEGEN GEPLANTES ATOMKRAFTWERK

13. mai "damit se d'geldstück schneller fille, will ma da kaiserstuhl jetzt kille!" am 27. 4. demonstrierten winzer und bauern des nördlichen kaiserstuhls gegen ein gigantisches bauprojekt, das ihr leben und ihre berufliche existenz bedroht: die kernkraftwerk süd gmbh, tochtergesellschaft des badenwerks plant in wyhl, am nordweststrand des kaiserstuhls, den bau eines atomkraftwerks von voraussichtlich 4 x 1300 megawatt (zum vergleich: das bereits in betrieb befindliche werk in obrigheim produziert 350 megawatt).

mit rund 400 fahrzeugen, großenteils traktoren, durchfuhr die demonstration in einem 6-kilometer langen zug die weinbaudörfer des nördlichen kaiserstuhls. ihre parolen erinnerten an die hauptargumente, mit denen die kampagne gegen das kernkraftwerk (kkw) seit einem jahr geführt wird, und riefen zum widerstand auf:

gefährdung der umwelt - zerstörung der landschaft: kkw nein! - hände weg vom klima! - lieber heute aktiv, als morgen radioaktiv! - wohin mit dem atommüll? - schützt das leben und die reben! - wirtschaftlich gesicherte zukunft heißt verantwortung, nicht experiment! - wir wollen mitentscheiden! - hände weg vom grundwasser! - der rhein stirbt - und wir?

dieses geplante kernkraftwerk ist kein regionales problem: was bisher von regierungsstellen verschwiegen oder dementiert wurde, kann jetzt nicht mehr verheimlicht werden: der oberrhein soll in den nächsten jahren auf französischer, schweizerischer wie auf deutscher seite mit atomkraftwerken gepflastert werden. in der schweiz sind geplant bzw. im bau oder bereit in betrieb: kaiseraugst und leibstadt; im elsaß: lauterbourg, seltz gambsheim und der ausbau von fessenheim auf neun blocks; in baden und der pfalz: schwörstadt, wyhl (oder breisach), karlsruhe (3 versuchsreaktoren), philippsburg, wörth und biblis. nicht nur die anzahl, sondern auch die kapazität dieser werke wird alles übertreffen, was bisher auf der ganzen welt existiert.

wer profitiert von diesen gigantischen bauprojekten? zunächst sind es die energieversorgungsunternehmen, die hier mit einer strommenge profit machen, die nur zum kleinsten teil von der bevölkerung gebraucht wird. beispielsweise soll das geplante kernkraftwerk in wyhl das sechsfache der im großraum freiburg benötigten energie produzieren. wer profitiert also weiterhin davon? die unternehmer, die sich dann mit der sogenannten nachfolgeindustrie ansiedeln können: petrochemie, raffinerien und aluminiumindustrie.

wer wird dafür zahlen müssen? das ist die bevölkerung im gesamten überrheingebiet: nicht nur die winzer, landwirte und fischer, die jetzt die aktivsten bei der anti-kkw-kampagne sind, weil ihre berufliche existenz bedroht ist, sondern alle, die hier leben und arbeiten. vor allem wird auf diese hauptpunkte hingewiesen:

kernkraftwerke können derzeit nur 2/3 der erzeugten wärme in energie umwandeln. die restliche wärme muß durch wasserkühlung kompensiert werden. das bedeutet, daß in einem kernkraftwerk aus einem kühlturm (meist sind es mehrere) etwa 1000 liter wasser pro sekunde verdunsten. das sind 3 600 000 liter pro stunde. es läßt sich heute kaum ermessen, was das für klimaveränderungen (nebel, glatteis, gewitterbildung) nach sich zieht und wie es sich auf den anbau von wein, getreide, tabak, mais, usw. auswirken wird.

das wasser soll großenteils dem rhein entnommen und teils auch wieder in ihn zurückgeleitet werden. das würde eine erhöhung seiner temperatur auf etwa 30 grad bedeuten. die nachfolgeindustrie würde den rhein schon im badischen gebiet so verschmutzen, wie wir es vom ruhrgebiet kennen. der rhein ist trinkwasserquelle für 25 millionen menschen. schon jetzt ist er europas größter abwasserkanal. er befördert jährlich rund 12 millionen kubikmeter abwasser zum meer und enthält ständig etwa 6 000 verschiedene gifte - was zu 83 prozent auf das konto der industrie geht.

nach dem versailler vertrag ist das nutzungsrecht des rheinwassers ausschließlich frankreich vorbehalten. wenn frankreich nicht in eine änderung einwilligt, müßte das kühlwasser auf deutscher seite dem grundwasser entnommen werden. wenn beispielsweise in wyhl täglich, wie es im sicherheitsbericht heißt, "maximal 9 600 000 liter wasser " benötigt werden, würde der grundwasserspiegel in einem umkreis von 10 km bis zu 20 meter absinken.

die lagerung des atomaren abfalls ist bisher ungelöst. das in wyhl geplante kernkraftwerk wird im jahr so viel radioaktiven abfall produzieren wie 1 000 hiroshima-bomben.

weil ein atomkraftwerk aus technischen gründen nur etwa 15 jahre funktionsfähig ist, andererseits aber nicht wieder beseitigt werden kann, werden unsere kernkraftwerke, nachdem die kapitalisten den profit damit gemacht haben, für jahrzehnte und jahrhunderte als lebensbedrohende klötze in der landschaft stehen.

für den kriegsfall übernimmt die nato im oberrheinischen raum lediglich für drei kernkraftwerke mit 200 megawatt die verteidigung. die geplanten werke haben eine zig-fache kapazität.

auch in friedlichen zeiten können katastrophen nicht ausgeschlossen werden. abgesehen davon, daß ein atomkraftwerk auch im normalbetrieb täglich radioaktive stoffe abgibt: alle bis heute in betrieb genommenen atomreaktoren arbeiten nicht störungsfrei.

in einem artikel des baden-württembergischen "staatsanzeigers" (regierungsblatt) hieß es neulich, es sei ja der bevölkerung anheimgestellt, sich im falle einer gefährdung zurückzuziehen in die berge - schwarzwald und vogesen. solche offenheit ist jedoch selten. die planungen der regierung, die verhandlungen mit den unternehmern und untersuchungsergebnisse von wissenschaftlichen gutachten werden vor der betroffenen bevölkerung geheimgehalten. deshalb traut sie diesen institutionen immer weniger. außerdem ist die kooperation von regierung und unternehmen in diesem fall ganz offen sichtbar:

die genehmigung für das kernkraftwerk muß von der baden-württembergischen landesregierung aufgrund von wissenschaftlichen gutachten erteilt werden. die gutachter werden aber vom badenwerk bestellt und bezahlt. die genehmigung wird dann praktisch von den kapitalisten selber getroffen, denn ministerpräsident filbinger und wirtschaftsminister eberle sitzen im aufsichtsrat des energie-unternehmens.

der bevölkerung bleibt also nichts anderes übrig, als ihre interessen selber in die hand zu nehmen. seit der plan des badenwerks vor einem jahr bekannt geworden ist, hat sich der widerstand immer mehr verstärkt. inzwischen gibt es am nordrand des kaiserstuhls vier bürgerinitiativen gegen das kernkraftwerk: wyhl, weisweil, endingen und forchheim. bei der traktorendemonstration haben diese gruppen auf einem flugblatt ihre forderungen bekannt gemacht, die sie jetzt als besonders dringlich an die regierung stellen:

"sofortige und rechtsverbindliche verhandlungen zwischen der bundesrepublik deutschland und frankreich über die entnahme von kühlwasser aus dem rhein.

rechtzeitige aufklärung über die entnahme von grundwasser durch das kernkraftwerk (allein 9 600 000 liter max./tag) und der folge-industrie, sowie über die senkung des für uns lebenswichtigen grundwasserspiegels und über die damit verbundenen auswirkungen auf unsere landschaft.

wahre auskunft über entscheidende klimatische beeinträchtigungen in den monaten august, september, oktober durch den in dieser zeit unumgänglichen kühlturmbetrieb auf landwirtschaft, obst- und weibau.

warnend verlangen wir als besonders betroffene bevölkerung eine garantierte und zufriedenstellende regelung wenigstens der elementarsten probleme.

wir verurteilen und verachten falsch verstandene kollegiale stillhaltebereitschaft "verantwortlicher" einzelpersonen, schweigende verbände und stummer regierungsstellen.

DOKUMENT 2 ABTREIBUNG DURCH BOSCH

13.mai

am dienstag, den 7. mai, wurde in stuttgart bei der firma bosch nachstehendes flugblatt, das vermutlich von einer betriebsgruppe von boscharbeitern geschrieben wurde, verteilt. während der aktion wurde einer der verteiler von den bullen festgehalten und seine personalien aufgenommen.

abtreibung durch bosch

da haben sie letzte woche über abtreibung geschwätzt in bonn; da waren sich alle parteien darüber einig in der "sorge um den schutz des werdenden lebens." welch unerträg-

liche heuchelei! eben letzte woche ist eine abtreibung durchgeführt worden bei bosch. durchgeführt gegen den willen der mutter durchgeführt als opfer für den profit. durchgeführt mit dem mittel der unmenschlichen arbeitsbedingungen bei bosch!
die kollegin chrisanti, abteilung 250/280 (packraum), war seit über 2 monaten schwanger. sie hatte leichtere arbeit gewollt. aber sie hat sich überreden lassen, doch an ihrem platz zu bleiben. wenig später bekam sie blutungen während der arbeit. sie hat ihr kind verloren.
das war das jüngste verbrechen in der abteilung. vor 2 monaten hatte die letzte frau ihr kind durch die arbeit verloren. noch einige davor die dritte. - despina koparu, die sich nichts gefallen ließ, ist entlassen worden. - helmut hatte einen nervenzusammenbruch bekommen, als er sich gegen die analytische arbeitsplatzbewertung wehrte - jenes instrument mit dem wir heute kaputtgemacht werden. letztes jahr ist er mit 42 jahren gestorben. jedes jahr hat ihn der bosch ein stückchen umgebracht, bis dahin. jeder in der abteilung hat den magen, die nerven, den rücken, die füße oder alles zusammen kaputt.
aber warum hat sich die chrisanti "überreden" lassen? warum haben so viele in der abteilung angst, sich zu wehren? weil dort der terror gesteigert wird!

weil z.b. christani angst hatte, sich krank zu melden - sie war schon vorher krank, magenkrank (bis sie zu bosch kam, hatte sie nie etwas am magen). weil diejenigen, die krank waren, damit rechnen müssen, ihren festen platz zu verlieren, in der abteilung rumgeschoben zu werden, noch mehr oder schwerere arbeit zu bekommen. weil wer sich wehrt, schikaniert oder entlassen wird!
das eine haben wir jetzt gesehen, daß es falsch ist, rücksicht auf den capo, den meister, die firma

zu nehmen. oder haben sie rücksicht auf das kind genommen? denen war wichtig, mit einer schwangeren frau arbeitskräfte einzusparen. sollen sie doch die leute einstellen, die täglich das personalbüro füllen! sollen sie halt keine gut eingearbeiteten leute entlassen, despina! sollen sie machen was sie wollen. jedenfalls dürfen wir uns weder einschüchtern lassen, noch rücksicht nehmen.

vor zwei jahren haben wir einmal einen protest gemacht gegen die mörderische arbeit: eine unterschriftensammlung. dana ch haben wir gehört, daß eine unterschriftensammlung ein kündigungsgrund ist. dann hat der sadist von kalkulator gemeint, bei gleichmäßiger einteilung könnte noch schneller gearbeitet werden. und schließlich haben sie vom betriebsrat bis zum obermeister viel geredet, um alles beim alten zu lassen. der weg damals war falsch. es war falsch, auf den betriebsrat zu hoffen. es war falsch etwas vom meister zu erwarten.
es ist richtig, selbst widerstand zu leisten!!!

wenn uns das arbeitstempo kaputt macht, dann wird weniger gearbeitet! jeder von uns prüft von sich aus oberflächlich, wenn die arbeit in menge das band herunterpurzelt - machen wir das bewußt und systematisch zu einem mittel des widerstandes gegen das arbeitstempo! und wenn die ware bis indien geht.
wenn uns der meister oder capo schikaniert, dann schikanieren wir sie, aber wir alle!
und jedesmal, wenn wieder eine abtreibung, ein mord, eine entlassung ausgeführt werden, dann sabotieren wir die produktion, dann rächen wir's an der stelle, die dem bosch weh tut, am geldbeutel.

DOKUMENT 3 — INTERNATIONALE MONOPOLE REISSEN SICH UM DIE REICHTÜMER DER PORTUGIESISCHEN KOLONIEN

zum hintergrund des politischen kampfes in lissabon gehört auch das problem der portugiesischen kolonien in afrika. abgesehen von guinea, dessen vorkommen nicht groß sind (auch wenn zur zeit nach erdöl gesucht wird), verfügen angola und mozambique über ungeheuere reichtümer, die bereits von multinationalen gesellschaften ausgebeutet werden und zum teil noch verwertet werden müssen.

"es ist mehr gold im zentrum von mozambique vorhanden, als in ganz südafrika", erklärte vor zwei jahren der direktor des forschungszentrums für die ausbeutung von gold in den gruben "gruben des herzogs von braganza", percy ronald cummings, und fügte hinzu: "die ganze gegend von vila machado, vila pery und penha longa verfügt über einen reichtum an erzen, von denen gold nur ein teil ist..."

es ist kein zufall, daß die ausländischen investitionen in mozambique - um nur ein beispiel anzuführen - innerhalb eines jahres (1971/72 von 350 millionen escudos auf 1,280 millionen gestiegen sind. "der tete (das gebiet, in dem es die grausamsten massaker an wehrlosen zivilisten, frauen und kindern, im verlauf einer anti-guerilla-aktion gegeben hat) wird wahrscheinlich die reichste erzregion mozambiques sein...", schrieb die londoner "financial times". "es wurden konzessionen für die ausbeutung von radioaktiven- und eisenerz-mineralien verlangt und ausgegeben. weitere vorkommen von kupfer, magnesiterzen, von mangan, fluor, beryllium, bauxit und nickel wurden in dieser provinz entdeckt..."

ferner gibt es in mozambique ebenso wie in angola diamanten und erdöl.

in angola sind bereits verschiedene ausländische erdölgesellschaften, darunter die amerikanische gulf und texaco, die pet (belgisch mit portugiesischer beteiligung, die der petrofina angeschlossen ist) und die compagnie francaise des petrols tätig. andere wie die mobil, die shell und die standard bemühen sich um konzessionen für die auffindung von noch unentdeckten reservoiren und deren ausbeutung.

in allen drei kolonien, aber besonders in den beiden reicheren, sind amerikanische, brasilianische, deutsche, französische, südafrikanische und sogar spanische und taiwanesische kapitalien (die beiden letzteren auf dem textilsektor) vorhanden. die multinationalen und die banken beuten nicht nur das erdöl und die anderen bodenschätze aus, sondern ziehen große profite aus den investitionen in der landwirtschaft und in den neuentstehende industrien: zuckerraffinerien, ölverarbeitende industrie, fisch- und konservenindustrie, reisplantagen, usw.

im vergangenen oktober entdeckte die gulf in der sogenannten "enclave" von cabinda (das mündungsgebiet des kongo gehört portugal) ein so bedeutendes erdölvorkommen, daß die londoner sonntagszeitung "observer" es als "neues kuwait" bezeichnete.

nach meinung von arslan humbaraci, einem fachmann für afrikanische fragen und ehemaligen uno-funktionär, hat die gulf eine bewaffnete söldnertruppe geschaffen, die neben den portugiesischen streitkräften an der unterdrückung der guerillabewegung teilnimmt...

die erdölreserven von cabinda sollen 1,027 millionen barrels betragen. das in angola gewonnene rohöl wird vor allem in die usa geschickt. und auch das hat seine bedeutung.

der einfluß der ausländischen monopole bei den lissaboner ereignissen ist offensichtlich. für sie kam der sturz der regierung caetano gewiss nicht überraschend, einer regierung, die bei den massen immer diskreditierter und verhasster und nicht mehr in der lage war, weder in portugal noch in den kolonien die "ordnung" zu sichern und abgelöst werden mußte.

DOKUMENT 4 SURRETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!

manifest der real-surrealistischen partei bockenheim (rspb)

ein gespenst geht um in bockenheim, das gespenst des real-surrealismus! hausfrauen, hausbesitzer und hausmacherwurst beginnen zu zittern. die surris kommen!!! der schrankenlose übergang von heute auf morgen steht bevor! wir rufen auf: aufruf zum aufruf!! wer fehlt bezeugt seine abwesenheit. nun geht's los!

alle fortschreitenden individuen und empörte menschen (darunter die namentlich bekannten herren meier und krause) haben es schon lange satt. in vielen diskussionen, bei haus- und krankenbesuchen, in freimaurerlogen, elfenbeintürmen und glashäusern werden wir immer wieder gefragt: ist der real-surrealismus wirklich das, was man ihm unterstellt? warum grenzt er sich dann so scharf gegen franz von assisi ab? warum verheimlicht er seine mittäterschaft bei den jüngsten sonnenprotuberanzen?

denen sei gesagt: unser ziel ist die errichtung der frei-surrealistischen republik bockenheim! wir kämpfen mit hasch, harsch, harnisch und hornissen für den dadsächlichen dadaismus!

phantasmus und orgasmus sind unsere nächsten ziele; semmlerix und horlefix unsere meßdiener. bei einer der nächsten massenversammlungen wählt sich die rspb einen stadtbekannten real-surrealisten zum ober-surru; er ist verantwortlich für die lösung der organisatorischen probleme im real-surrealistischen sinne. der ober-surru wird mit schneewittchen vermählt. schneewittchen küßt kantzenbach und verwandelt ihn in einen frosch zurück. das surreal-kommitee (sk) der rspb bereitet einen weltkongreß der real-surrealisten vor, zur strategisch-taktischen klärung aller wesentlichen lebensaufgaben. nichtzutreffendes bitte durchkreuzen: o die menschen sind engel und leben im himmel (1919) o alle parteien sind kunstobjekte und werden versteigert. o die rspb ist himmlisch, behält sich aber einen pakt mit dem teufel vor. was mag dies nun konkret heißen: wir fordern: o öffentliches wetterleuchten über der bockenheimer warte täglich von 20.00 - 20.30. o großes taubenvergiften im grüneburgpark jeden sonntag 16.00. o imperatives ham-ham in allen volksküchen o alchemistische konspiration zur makrobiotischen umwandlung von rudi arndt in zuckerwatte o siegerehrung des fußball-weltmeisters durch die bockenheimer real-surrealisten.

die zeit ist überreif. frohn, trohn und lohn haben ausgedient, rudi altig und uwe seeler haben sich zurückgezogen. die bierpreiserhöhung, die klägliche premiere des zirkus althoff in hammerfest, der mißlungene putschversuch des uri geller - wer sollte die überdeutlichen zeichen der großen krise noch übersehen? immer schärfer tritt der widerspruch von widerspruch und gegensatz den menschen in's bewußtsein. schon einmal, als es historisch hieß: jetzt oder nie! haben die massen sich einen reinsemmeln lassen; damit ist jetzt schluß! wir meinen: entweder jetzt oder nie - oder nie und nimmer! damit keiner nachher sagen kann, wir hätten es nicht gesagt!!!!!!!!!!!!!

hilft uns gott? die heilsarmee rüstet ab; schon die inquisition hätte surrealistischer sein können. oder aber die psychoanalyse ? kraft durch freud? auch nicht. dkp!kpd kbw und kap hoorn zeigen zwar löbliche dadaistische ansätze, mithin sind sie spontane surrealisten,

keine bewußten. surreassenbewußtsein jedoch heißt, der durch sich selbst und seine historische mission bewußt gewordene surrealisierungsprozeß des surreariats!

hinter ihrem rücken und über die köpfe empor steigt und erstrahlt aber die große alternative, die rspb!! die einzige partei ohne seelendiät (und diäten), die einzige partei mit ausklappbaren flügeln, die einzige partei, die für die endliche verschmelzung von wahn und wirklichkeit kämpft.

hinein in's große weltfinale - totale omnipotenz für alle! - jede kritik am bockenheimer real-surrealismus verwirft sich selbst.- jeder leser des manifestes ist automatisch real-surrealist!- die rspb tagt täglich 24 stunden plenar in ganz bockenheim- bockenheim ist da da ist der surrealismus -trimm dich - surrel mal wieder! - tretet der real-surrealistischen partei bei! -totale surrealität! hoch die internationale surrealität!